

# LTM 1650-8.1 baut Brücke im Katastrophen- gebiet



Die Behelfsbrücke am Haken des LTM 1650-8.1.

KM-Bild

Das Technische Hilfswerk (THW) Bielefeld hat im Katastrophengebiet Euskirchen mithilfe eines LTM 1650-8.1 eine 46 Tonnen schwere Behelfsbrücke über die Erft gehoben. Sie ersetzt die von der Jahrtausendflut im Sommer 2021 weggeschwemmte Brücke und wird voraussichtlich ein Jahr lang bestehen, bis die neue Erftbrücke fertiggestellt sein wird.

**D**urch enorme Wassermassen wurde im Gebiet Euskirchen bei der Flutkatastrophe im Sommer letzten Jahres die Brücke über die Erft zerstört und weggespült. Durch eine vormontierte Behelfsbrücke hat das THW Bielefeld im Stadtteil Roitzheim eine Übergangslösung geschaffen. Die Behelfsbrücke wurde vom THW gebaut und mit einem LTM 1050-3.1 vor Ort vormontiert. Die 46 Tonnen schwere, 22 Meter lange und 7 Meter breite Behelfsbrücke wurde im Anschluss mithilfe eines Liebherr LTM 1650-8.1 über die Erft gehoben. Hierfür hat das THW das Kölner Kran- und Schwerlastunternehmen Wasel GmbH beauftragt.

Der Kran war dabei mit 135 Tonnen Ballast bei einem Ballastradius von 8,4 Metern gerüstet. Die Ausladung beim Einheben der Brücke, die inklusive Haken und Anschlagmittel 50 Tonnen wog, betrug 27 Meter. Die auf einem Betonfundament platzierte Brücke ist aus 1.260 Schraubverbindungen gefertigt, was sie belastbar genug macht, um von Fahrzeugen bis 30 Tonnen befahren zu werden. Damit stellt sie ein wichtiges Mittel für die Bevölkerung dar, um die Erft im Südwesten der Kreisstadt überqueren zu können. Julian Schmidt, Technischer Leiter bei Wasel, berichtet: „Der Wieder-

aufbau der betroffenen Ortschaften ist im vollen Gange und wir sind zum einen sehr froh darüber, dass wir in solchen Situationen helfen können. Des Weiteren ist es schön zu sehen, wie viele Menschen täglich alles geben, um wieder ein wenig Normalität in die betroffenen Gebiete zu bekommen.“

Bürgermeister Sascha Reichelt bezeichnet die Behelfsbrücke als ein wichtiges Zeichen für die Euskirchener Bevölkerung. Sie sei ein Symbol des Aufbaus und zeige, dass es weitergehe. Ungefähr ein Jahr soll die Behelfsbrücke laut aktuellem Stand bestehen bleiben, bis die neue Brücke fertiggestellt ist. Diese Neukonstruktion stellt jedoch eine Herausforderung dar, da Leitungen für Gas, Wasser und Telekommunikation in der alten Brücke lagen und nun ebenfalls neu verlegt werden müssen.

Das THW Bielefeld ist einer von nur 16 THW-Ortsverbänden, die über eine Fachgruppe „Brückenbau“ verfügen und war bereits im von der Flut schwer getroffenen Ahrweiler im Einsatz. „Für mich ist das auch ein besonderer Moment. Etwas Vergleichbares haben wir hier noch nicht gemacht“, zeigt sich der THW-Einsatzleiter Burkhard Aehlich beeindruckt.



Die Behelfsbrücke wird über der Erft eingehoben.

KM-Bild